NIEDERSCHRIFT

über die

5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

am Donnerstag, 02.06.2022

im Landratsamt Schweinfurt, Raum 100

Lfd. Nr. 001

TOP 1

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die stimmberechtigten und beratenden Mitglieder des Ausschusses, sowie Vertreter der Presse und stellt fest, dass frist- und formgerecht zur Sitzung geladen wurde.

Aufgrund der Anzahl anwesender stimmberechtigter Mitglieder stellt er die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

NIEDERSCHRIFT

über die

5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

am Donnerstag, 02.06.2022
im Landratsamt Schweinfurt, Raum 100

Lfd. Nr. 002

TOP 2

Änderung der Geschäftsordnung

Sachverhalt:

Zu diesem TOP erteilt der Vorsitzende dem Jugendamtsleiter, Herrn Schmitt, das Wort.

Ein Entwurf der geplanten und notwendigen Änderungen in der erst kürzlich beschlossenen Geschäftsordnung ist allen Teilnehmern bereits mit der Einladung zur Kenntnis gegeben worden. Darin waren die Änderungen rot eingefärbt um einen besseren Überblick zu haben. Konkret betroffen sind § 8 und § 20.

Herr Schmitt verliest die geplanten neuen Formulierungen und teilt dazu mit, dass

- die Änderung in § 8 Abs.1 notwendig ist, nachdem der Ausschuss eine dritte Sitzung im Jahr beschlossen hat.
- im Zuge der Digitalisierung ist zur Erleichterung des Zugriffs auf Unterlagen zu Tagesordnungspunkten für alle Ausschussmitglieder, die nicht Kreistagsmitglieder sind, ein individualisierter Zugang zum Ratsinformationssystem geplant. Dies soll auch Ressourcen schonen, weil auf den umfangreichen Ausdruck von Unterlagen verzichtet werden kann. Die Einladung erfolgt weiterhin postalisch.
- die Änderung in § 20 selbsterklärend ist.

Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Es wird angeregt, auf Wunsch doch noch ergänzend die Übersendung in Blattform vorzusehen.

Herr Schmitt weist darauf hin, dass sich die Verwaltung hiergegen nicht sperrt. In der Umsetzung werde es aber kompliziert, wenn für jedes Mitglied registriert werden müsste, ob die Übersendung in Blattform gewünscht ist oder nicht. Dies bedeute einen Mehraufwand gegenüber der bisherigen Praxis. Entsprechende Wünsche sollen dennoch durch die Ausschussmitglieder an die Verwaltung herangetragen werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, werden die Änderungen nochmals vorgelesen und der Vorsitzende bittet um Abstimmung zu folgendem

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Geschäftsordnung für den Jugendhilfeausschuss des Landkreises Schweinfurt in der vorgelegten Form. Die geänderte Geschäftsordnung tritt zum 02.06.2022 in Kraft.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

NIEDERSCHRIFT

über die

5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

am Donnerstag, 02.06.2022

im Landratsamt Schweinfurt, Raum 100

Lfd. Nrn. 003

TOP 3

Vorstellung Jahresbericht 2021

Sachverhalt:

Zur Vorstellung des Jahresberichts, der mit der Einladung bereits versandt worden ist, erteilt der Vorsitzende Herrn Schmitt das Wort.

Er stellt fest, dass es pandemiebedingt zu erheblichen Belastungen und Herausforderungen bei der Gestaltung von Hilfen, den Beratungsangeboten und Wahrnehmung der Aufgaben des Jugendamtes gekommen ist.

Der Aufbau des Jahresberichts gleicht dem der Vorjahre und hat neben dem Allgemeinen Teil soziodemographische Daten, die Darstellung einzelner Aufgaben und Grafiken zu dem Betreuungsangebot in Kindertageseinrichtungen zum Inhalt.

Er nimmt Bezug auf die Ausführungen im Allgemeinen Teil des Jahresberichts (Ziff 1 Seite 5-11) und weist im Hinblick auf die Belastungen der einzelnen Arbeitsbereiche auf die jeweiligen Ausführungen zu den Produkten hin.

Zu den soziodemographischen führt er aus, dass die Bevölkerungszahl im Vergleich zu 2020 stabil geblieben sei; das Statistische Landesamt bis 2030 mit einer Stagnation und danach einer Abnahme bis 2040 rechne.

In der Altersgruppe 6-18 Jahre, dem klassischen Alter für einen möglichen Jugendhilfebedarf sei mit einem deutlichen Anstieg zu rechnen, weshalb die Schaffung niedrigschwelliger Angebote für diese Altersgruppe in der Gegenwart eine Investition in die Zukunft ist.

Die Betreuungsquote von 0-6 Jahren beträgt 47,5% für Kinder < 3 Jahre und 87,6% für Kinder von 3-6 Jahre.

Die absolute Zahl der betreuten Kinder steige; aktuell wären 26 Projekte zur Erweiterung in Planung, ein weiter steigender Bedarf insbesondere ab 2026 sei zu erwarten, da dann ein Rechtsanspruch auf einen Ganztagesbetreuungsplatz für Grundschulkind in Kraft trete. Dies werde auch ein primäres Thema der Jugendhilfeplanung sein.

Die Kindertagespflege bilde im Landkreis Schweinfurt weiterhin eine wichtige zweite Säule zur Deckung des Betreuungsbedarfs. Zu einer Verschärfung der Betreuungssituation könnten auch die Äußerungen der Bayerischen Familienministerin Scharf führen, wonach der Ausbau der Kindertagespflege nicht zielführend sei, wenn dies zu einer Konkurrenzsituation bestehender Betreuungsformen führt.

Die Fallzahl der stationären Hilfen ist gestiegen. Gründe hierfür sind insbes. auch die Verdoppelung der Hilfen für unbegleitete Minderjährige und die Rechtsprechung zur Hilfe für junge Volljährige als Anschlussmaßnahme für diesen Personenkreis.

Kostensteigerungen aufgrund von höheren Entgeltsätzen, die u.a. auf Tariferhöhungen zurückzuführen sind und ein steigender Bedarf an Therapeutischen Plätzen bedingen höhere Ausgaben.

Der Fachkräftemangel zeige sich in den Jugendhilfeeinrichtungen massiv, deshalb sei ein Engagement bei der Ausbildung ebenso notwendig wie der Ausbau des Angebots niedrigschwelliger, präventiver Hilfen, um den steigenden Bedarfszahlen für stationäre Hilfen mit ständig steigenden Kosten entgegen zu wirken.

Um Erläuterungen aktuell im Landkreis Schweinfurt vorhandener präventiver Hilfen (Tischvorlage Liste der Angebote aus dem Feld primärer, sekundärer und tertiärer Präventionsangebote) bittet er Frau Daniela Haupt. Sie beschreibt den Aufbau und Inhalt der einzelnen Positionen.

Zur Erziehungsberatungsstelle führt sie aus, dass das Angebot sowohl den primären, als auch den sekundären und tertiären Bereich der Prävention abdecke.

Daneben finde sich auch die Jugendsozialarbeit an Schulen im Angebotsspektrum.

Der Vorsitzende dankt Herrn Schmitt und Frau Haupt für ihre Ausführungen und stellt den Tagesordnungspunkt zur Aussprache.

Aus den Reihen der Ausschussmitglieder kommen positive Rückmeldungen zum Jahresbericht und den Ausführungen zu den präventiven Angeboten.

Frau Göpfert erfragt gezielte Angebote zum Ausgleich coronabedingter Auswirkungen bei Kindern. Herr Schmitt gibt dazu zu bedenken, dass diese nicht einfach feststellbar und subjektiv anders sind und damit die Schaffung eines adäquaten Angebotes schwierig. Frau Haupt gibt an, dass mit Fördermitteln bereits Freizeitangebote einzelner Träger in den Ferien bezuschusst werden.

Zur Frage längerer Bearbeitungszeiten bei Anträgen im Jugendamt verweist Herr Schmitt auf den Einsatz der Mitarbeiter zur Bewältigung der Pandemie und es bedürfe dazu einer Prüfung im Einzelfall welche Gründe, evtl. auch in der Person des Antragstellers/der Antragstellerin liegen. Er bittet im Einzelfall auf die Mitarbeiter*innen zuzugehen.

Die Frage, ob alle Flüchtlingskinder, insbesondere jetzt aus der Ukraine, in der Tagesbetreuung untergebracht sind, verneint Herr Schmitt unter Hinweis auf die kurze Zeit zur Bedarfserhebung und die tatsächlich zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze. Trotzdem lobt er die Kreativität der Träger von Tagesbetreuungseinrichtungen und der Gemeinden um eine Bedarfsdeckung annähernd erreichen zu können.

Der Vorsitzende dankt, nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, dem Jugendamtsleiter und den Mitarbeiter*innen des Jugendamtes für die geleistete Arbeit im Jahr 2021.

Abschließend formuliert er den Auftrag für die Verwaltung des Jugendamtes die vorgestellte Übersicht zu präventiven Angeboten zukünftig als Inhalt in jeweils aktualisierter Fassung in den Jahresbericht mit aufzunehmen.

Beschluss:

ohne

NIEDERSCHRIFT

über die

5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

am Donnerstag, 02.06.2022

im Landratsamt Schweinfurt, Raum 100

Lfd. Nrn. 004

TOP 4

Jugendsozialarbeit an Schulen – Feststellung eines zusätzlichen Bedarfes für die Heideschule Schwebheim

Sachverhalt:

Die Vorsitzende erteilt zu diesem TOP Frau Daniela Haupt das Wort.

Sie erläutert anhand des Handouts den aktuellen Bedarf an der Heideschule Schwebheim und stellt die positive Wirkung von JaS auf die Anzahl von Gefährdungsmitteilungen an das Jugendamt, den Schüleranstieg sowie den gestiegenen Migrationsanteil dar. Ergänzend stellt sie fest, dass die Unterstützung der Berufseinstiegsbegleitung künftig, wegen Streichung/Reduzierung der Förderung voraussichtlich nur noch in abgespeckter Form, wenn überhaupt vorhanden sein wird.

Sodann wird der folgende Beschlussvorschlag vorgetragen:

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt den ausgeführten Mehrbedarf von Jugendsozialarbeit an der Heideschule Schwebheim (Mehrbedarf zum Status quo 0,27 vzÄ) auf insgesamt 1,1vzÄ. Die Stellenerweiterung wird baldmöglichst umgesetzt.

Diese Maßnahme wird so lange fortgeführt, wie ein Bedarf besteht. Der Bedarf wird in geeigneten Abständen überprüft.

Nachdem der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt und den Beschlussvorschlag zur Diskussion stellt und aus den Reihen der Ausschussmitglieder der Vorschlag positiv bewertet wird, ergeht der Beschluss einstimmig.

NIEDERSCHRIFT

über die

5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

am Donnerstag, 02.06.2022

im Landratsamt Schweinfurt, Raum 100

Lfd. Nrn. 005

TOP 5

Vorstellung des Projektes „Prävention von sexuellem Missbrauch“

Sachverhalt:

Zu diesem TOP nimmt Herr Oliver Pfister, nachdem ihm das Wort erteilt worden ist, Bezug auf die Tischvorlage.

Die statistisch erfasste Zahl bzw. angenommene Dunkelziffer nicht gemeldeter Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung habe das Thema unter den JaS Fachkräften in den Fokus gerückt.

Die vorhandene Unsicherheit im Umgang und viele Fragestellungen gaben das Signal, die JaS Fachkräfte entsprechend zu schulen, um Sicherheit im Umgang mit diesem Thema zu erlangen.

Ziel sei, ein Angebot der Prävention und Sensibilisierung für dieses Thema zu schaffen.

Die Fortbildung hat 2021 begonnen.

Neben einer Zieldefinition stehe die Methodenauswahl und Anknüpfung des Themas an den Lehrplan, um es nachhaltiger zu präsentieren und der Aufbau eines tragfähigen Netzwerkes.

Schüler*innen sollen nicht allein gelassen werden, sondern ein Unterstützungsangebot erhalten, um sich zu öffnen.

Auf Nachfrage aus den Reihen der Ausschussmitglieder ergänzt er, dass

- alle Schulen der JaS Standorte beteiligt sind
- eine adäquate Fortbildung der Lehrer geplant ist und
- eine Vernetzung Schule-JaS zu diesem Thema notwendig sei.

Frau Schiffer regte gemeinsame Gespräche zur Schaffung eines Netzwerkes an.

Frau Maskos bestätigt, dass auch die Fachkräfte des SkF, die z.B. in der Mittagsbetreuung tätig sind, entsprechend geschult werden, weil es ein sehr wichtiges Thema sei.

Der Vorsitzende dankt für die Darstellung der Thematik und schließt den TOP.

Beschluss

ohne

NIEDERSCHRIFT

über die

5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

am Donnerstag, 02.06.2022

im Landratsamt Schweinfurt, Raum 100

Lfd. Nrn. 006

TOP 6

Verschiedenes

Antrag zur Änderung der Richtlinie zur Schwimmförderung

Frau Gießübel bezieht sich auf den, der Verwaltung am 20.05.2022 zugegangenen Antrag, der Thema in der nächsten Sitzung im Herbst 2022 sein wird.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Schwimmförderung bereits Thema der Vollversammlung des Kreisjugendringes war und eine Evaluation ohnehin bereits für das Frühjahr 2023 festgeschrieben ist.

Herr Schmitt ergänzt, dass Mittel für die Schwimmförderung in 2021 in Höhe von 50.000 € zur Verfügung standen. Der Antrag wird als Anregung aufgenommen, in Gesprächen mit den Gemeinden bereits eine Zwischenbilanz zu ziehen, die dann in die Behandlung des Themas im Herbst einfließt.

Herr Simon bestätigt aus Sicht des KJR, dass die Förderung gut ankomme. Einzelne Aspekte und Fragestellungen in einer grundlegenden Evaluation betrachtet werden müssten.

Herr Kupfer-Mauder weist auf den **Termin für das Gemeindefest in St. Anton Schweinfurt am 11.07.2022** hin mit dem auch der weitest gehende Abschluss des Projektes „Casa Vielfalt“ gefeiert werden soll.

Beförderung ukrainischer Schüler in Willkommensklassen

Herr Servatius bittet die Verwaltung um Prüfung, ob es zutrifft, dass die ukrainischen Schüler, die eine Willkommensklasse besuchen ab dem 01.06.2022 (Übergang in die Leistungsgewährung durch das Jobcenter) nicht mehr kostenfrei im ÖPNV befördert werden und ob die Kosten durch die Leistungen des SGB VIII abgedeckt werden können.

Herr Schmitt verweist darauf, dass in die Höhe der Bedarfssätze nach Hartz IV auch Kosten für den ÖPNV einfließen und eine Übernahme durch das Jugendamt nicht möglich ist.

Der Vorsitzende bittet Herrn Schmitt, diese Problematik mit Sachgebiet 12 und im Austausch mit dem Schulamt zu klären. Derzeit gibt es 4 Standorte für Willkommensklassen.

Von der Verwaltung gibt es zu diesem TOP keine weiteren Informationen.

Sodann teilt der Vorsitzende mit, dass

- **die nächste Ausschusssitzung mit dem Themenschwerpunkt Jugendhilfeplanung am Montag, 31.10.2022 und**
- **die letzte Sitzung des Jahres 2022 am 06.12.2022, 14.00 Uhr geplant sind.**

und schließt die Sitzung um 15.50 Uhr.

gez.

Florian T ö p p e r
Landrat, Vorsitzender

gez.

Maria-A Haupt
Niederschriftsführerin